

Forschung: Austrian Institute of
Technology solide im Corona-Jahr Seite 20

Nachhaltige Ziele

Klima, Stadt, Robotik als Zukunftsfelder. Die Forschungseinrichtung AIT zieht Jahresbilanz.



Digitaler „Töchertag“ am AIT im April 2021. Foto: AIT / Thomas Lerch

Von Cathren Landsgesell

Das Austrian Institute of Technology (AIT) mit 1.400 Mitarbeitern die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Österreichs, zog am Mittwoch während seiner Bilanzpressekonferenz nicht nur Bilanz, sondern zeigte exemplarisch, wie das je zur Hälfte Bund (50,4 Prozent) und Industrie (49,6 Prozent) gehörende AIT in die Zu-

kunft gehen will: Die Forschung wird sich weiterhin den Schwerpunktthemen Dekarbonisierung (Reduktion der Treibhausgase), Digitalisierung und Alterung der Gesellschaft widmen. Diese großen Themen finden sich in der neuen Strategie „Forschung und Innovation für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Position im digitalen Zeitalter“ wieder. Diese neue Strategie soll bis Ende 2023 die am AIT betriebene For-

schung anleiten.

„Resilienz“ im Fokus

Unter anderem wohl mit Blick auf die im letzten Jahr gesunkenen Forschungsausgaben in Österreich insgesamt machte der nach 14 Jahren aus dem Amt scheidende Aufsichtsratsvorsitzende des AIT, Hannes Androsch, zu Beginn der Pressekonferenz darauf aufmerksam, dass Österreich in Sachen Forschung noch nicht im Spitzenfeld sei, eher „im Mittelfeld“. Die Corona-Krise habe aber gezeigt, wie wichtig Forschung ist. Auch das AIT musste 2020 finanzielle Verluste in Höhe von 1,6 Millionen Euro hinnehmen: Mit 2,73 Millionen Euro vor Steuern lag das Ergebnis deutlich unter den 4,33 Millionen Euro von 2019. Allerdings konnte man 2020 den Umsatz durch die Auftragsforschung von 54,1 auf 54,2 Millionen Euro steigern.

Das AIT will in ausgewählten Bereichen wachsen und digitale Technologien, insbesondere auch Anwendungen der Künstlichen Intelligenz, nutzen, um Städte resilienter zu machen, Stichwort Mobilität und Stadtplanung: Städte seien Akteure und Betroffene des Klimawandels, so Geschäftsführer Anton Plimon über das Wachstumsfeld „Digital Resilient Cities“. E-Mobilität spielt in dem Zusammenhang eine große Rolle. Auch der Bereich Robotik soll ausgebaut werden. Ein Schwerpunkt ist die benutzerfreundliche Gestaltung der neuen Technologien, die sich, so Plimon, mehr „an den Menschen anpassen“ sollte.

Für die wissenschaftliche Ebene verwies der wissenschaftliche Ge-

schäftsführer Wolfgang Knoll auf die internationale Vernetzung der Forschung und die erhöhte Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Arbeiten des AIT. Das „Principle Scientist-Programm“ soll ebenso wie das Doktoratsprogramm weiter ausgebaut und schließlich insbesondere der weibliche Forschungsnachwuchs noch mehr gefördert werden. „In Sachen Gender und Diversity müssen wir noch nachladen“. so Knoll. ■



Androsch: Österreich muss bei Forschung rasch aufholen

Corona zeigt Bedeutung der Wissenschaft

Wirtschaftsfaktor. Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung noch stärker vor Augen geführt, sagt Hannes Androsch, Aufsichtsratsvorsitzender des Austrian Institute of Technology (AIT). Ohne jahrelange Vorarbeit wäre es nicht möglich gewesen, Impfstoffe gegen das Corona-Virus so rasch zu entwickeln.

Grundlagenforschung und angewandte Forschung seien wichtige Wirtschafts- und Standortfaktoren. „Leider ist Österreich hier nicht im Spitzenfeld, sondern im Mittelfeld oder sogar rückständig“, sagt Androsch. Das gelte es rasch zu ändern. Erfreulich sei es, dass sich die

außeruniversitäre Forschungseinrichtung AIT trotz des Krisenjahres 2020 positiv entwickeln konnte.

Der Gewinn liegt mit 2,7 Millionen Euro nicht wesentlich unter den Vorjahren, die Betriebsleistung konnte laut AIT-Finanzvorstand Alexander Svejkovsky mit 161 Millionen Euro stabil gehalten werden. Das AIT, das sich unter anderem auf künstliche Intelligenz und Digitalisierung konzentriert, will ausbauen und sich verstärkt den Themen Dekarbonisierung, Covid-19 und der Resilienz der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systeme, der alternden Gesellschaft und der E-Mobilität widmen. TP